

Heimat- Kulturverein Bredenbeck e.V.



## Vereins-Info

**Ausgabe 31**

06.2019



Haus der Heimatstube, dem Ortsmuseum in der Ortsmitte von  
Bredenbeck, Am Lindenplatz, Wennigser Straße 23

### **Öffnungszeiten:**

Am 3. Sonntag jeden Monats von 10<sup>00</sup> bis 12<sup>00</sup> Uhr  
Gruppenführung nach Vereinbarung  
Eintritt frei!

## **Veranstaltungen und Termine 2019**

### **22.06.2019 Tagesfahrt nach Wolfenbüttel.**

02.08.2019 Grillen vor der Heimatstube.  
Teller und Besteck sind mitzubringen.  
(Der Umwelt zu liebe)

22.09.2019 Flohmarkt

19.10.2019 Offizielle Neueröffnung der Heimatstube

08.11.2019 Grünkohlessen

29.11.2019 Weihnachtsbaum aufstellen,  
bei Kaffee, Kuchen und Glühwein.

---

### **Herzlich Willkommen !**

Unsere neuen Mitglieder im Heimat- Kulturverein Bredenbeck e.V.

---

Aus unserer Mitte verstarb unser Mitglied

Otto Hensel  
Helmut Butschereit

Wir werden Ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.

---

Allen Mitgliedern, die im Juni, Juli und August  
Geburtstag haben an dieser Stelle herzliche Glückwünsche.

**Die Heimatstube bleibt vom 01.01.2019 bis zum 31.09.2019  
voraussichtlich wegen Sanierungsarbeiten geschlossen.**



# WOLFENBÜTTEL

Willkommen in der  
Residenz der Herzöge

Liebe HKB-Freunde/-innen,  
hiermit wird noch einmal an unsere Tagesfahrt nach  
Wolfenbüttel am Samstag, dem 22. Juni 2019, erinnert!  
Wir haben noch Plätze frei und würden uns über weitere  
Anmeldungen bei unserem Schatzmeister Klaus Jacob freuen:

Tel. 05109/6206; Mobil: 01749879971;

Mail [klaus.jacob@t-online.de](mailto:klaus.jacob@t-online.de)



*Willkommen in Wolfenbüttel, der ehemaligen Welfenresidenz und lebendigen Fachwerkstadt zwischen Harz und Heide. Die Altstadt mit ihren über 600 Fachwerkhäusern, ihren bedeutenden Kirchen, dem repräsentativen Schlossbezirk, der weltberühmten Herzog August Bibliothek und dem Lessinghaus sind als Ensemble ein Gesamtkunstwerk, wie es in ganz Niedersachsen kein zweites gibt.*

*Zahlreiche Feste, eine gepflegte Hotellerie und Gastronomie sowie ein reiches kulturelles Angebot machen einen Aufenthalt in Wolfenbüttel unvergesslich.*

## Besuch der Marktkirche am 30.03.2019

Bei schönem Wetter trafen wir uns um 12.00 Uhr an der Marktkirche in Hannover.

Alle 24 Teilnehmer/innen waren überpünktlich, so dass wir rechtzeitig an der offenen Führung teilnehmen konnten.

Die Marktkirche „St. Georgii et Jacobi“ basiert auf der im 12. Jahrhundert im Stil der Romanik erbauten Kirche St. Georg.

Im 14. Jahrhundert entsteht die neue dreischiffige Kirche, gebaut aus handgestrichenen Backsteinen.

Wir durften einzelne Originalsteine in den Händen halten und uns von der Handwerkskunst vergangener Jahrhunderte überzeugen.

Das Kircheninnere wurde im 16. Jahrhundert im Barockstil umgestaltet, um im 19. Jahrhundert erneut, diesmal im neugotischen Stil, erneuert zu werden.

1943 wurde die Marktkirche durch Bombenangriffe schwer beschädigt.

Der Architekt Dieter Oesterlen gestaltet den Wiederaufbau und gibt der Marktkirche ihr heutiges Gesicht.

Wir lernen viel über den mehr als 50 Jahre alten Altar und dürfen diesen



aus nächster Nähe begutachten.

Auch zu den alten wie aktuell neu geplanten Glasfenstern erfahren wir Wissenswertes aus erster Hand.

Zum Abschluss der Führung begeben wir uns in den Keller. Im Bödeker Saal können wir die Säulenfundamente aus dem 14.Jahrhundert bewundern.

Wieder ans Tageslicht gelangt, trennen sich die Wege unserer Gruppe. Die eine Hälfte trifft sich zum Kaffee in Holtensen, die andere Hälfte nutzt die Gelegenheit zum Shoppen in Hannover.

Vielen Dank an die Organisatoren/innen für den gelungenen Ausflug.

Achim Otto

### **Besuch der Marktkirche am 30.3.2019**

Die Marktkirche von Hannover – markantes Detail der hannoverschen Stadtsilhouette und Zentrum der Altstadt: Allen gut bekannt und aus Bredenbecker Sicht vom dreikantigen Stein vertrauter Anblick. Doch wie ist es mit der Geschichte dieser großen Kirche bestellt? Was wissen wir über die Baugeschichte und Ereignisse, die mit ihr verbunden sind? Ganz nach dem Motto: ‚Warum in die Ferne schweifen, das Gute liegt so nah‘ wurde eine Führung in der Kirche vereinbart. Zum Teil in Fahrgemeinschaften, zum Teil in Eigenregie gelangte man zum Treffpunkt am Portal der Kirche, wo sich dann 24 Teilnehmerinnen und



Teilnehmer einfanden. Frau Steinhardt, äußerst kompetente Kirchenführerin aus dem Team der Marktkirche, begrüßte uns herzlich und teilte uns gleich mit, dass sie beste Verbindungen nach Bredenbeck und Steinkrug habe, weil Verwandtschaft und Freunde bei uns ansässig sind.

Dann ging es los mit der Entdeckung der Kirche: Die Marktkirche oder St. Georgs und St. Jakobskirche gehört zur evangelisch-lutherischen Kirche und ist die Predigtkirche der Landesbischöfe sowie der Superintendenten, sie ist die Kirche des Landtages und des Rates der Stadt Hannover. An gleicher Stelle gab es einen romanischen Vorgängerbau aus dem 12. Jahrhundert, dessen Fundamente in der Nachkriegszeit bei Grabungen entdeckt wurden. Aus Ziegelsteinen wurde dann die neue Kirche im Stile der Backsteingotik errichtet. Man hat sie praktisch um die alte herumgebaut, damit die Gottesdienste fortlaufend stattfinden konnten. Die Marktkirche hat seit etwa 1360 bis auf den Turm ihr jetziges Aussehen, der Turm wurde ca. 8 Jahre später fertig gestellt. Er sollte eine andere Spitze bekommen, aber Bauunterbrechungen wegen Pest und anderer Notzeiten hatten Einfluss auf die Planungen. So wurde das Turmdach steiler und die Spitze stellt eine kleine Nachbildung des gesamten Turmes dar. Schon 1340 gab es die ersten farbigen Glasfenster. Frau Steinhardt konnte uns die original erhaltenen mittelalterlichen Kirchenfenster zeigen. Sie führte uns auch die im Mittelalter übliche Bemalung des Kircheninneren vor Augen: An mittelalterlichen Ziegelsteinen konnten wir die Farbreste noch ausmachen sowie den Fußabdruck einer Katze, die zu jener Zeit voreilig den noch nicht gehärteten Ziegel betreten hatte.

Die beherrschende Zahl der architektonischen Gestaltung ist die Fünf als Symbol für die fünf Wunden Jesu Christi: Fünf Maßwerkfenster jeweils an den beiden Seiten des Kirchenschiffes, fünf Fenster in der Apsis des Altarraumes, auf zwei Giebelseiten des Turmes finden sich Pentagramme (Fünfecke). Selbst der Altar von 1480 hat in jedem seiner Flügel jeweils fünf Einheiten in einer Reihe, in denen Szenen der Leidensgeschichte Christi kunstvoll geschnitzt dargestellt werden. Ursprünglich hatte der Altar Doppelflügel an beiden Seiten, so dass man auch hier die Fünf wiederfindet. Die äußeren Flügel sind jedoch verloren gegangen. Der hier vorhandene Altar stand für über 200 Jahre

in der Aegidienkirche und anschließend im Welfenmuseum und blieb deshalb im Krieg unversehrt. Nach dem Wiederaufbau wurde er 1952 wieder in die Marktkirche gebracht. Auch das Taufbecken der Aegidienkirche steht als zweites Taufbecken neben dem Altar, weil diese Kirche nach dem Krieg als Ruine und Mahnmal konserviert wurde. Im Untergeschoss der Kirche wurden Bürger bis zur napoleonischen Zeit bestattet (bis ca. 1804), dann wurde es aus hygienischen Gründen untersagt.

Die Marktkirche wurde im II. Weltkrieg bei zwei Luftangriffen 1943 bis auf die Außenmauern und die Säulen im Inneren zerstört. Große Teile des Dachstuhls blieben jedoch erhalten. Der Wiederaufbau begann 1946 unter Federführung des Architekten Österlen. Das Untergeschoss der Kirche, früherer Bestattungsraum vieler städtischer Bürger, wurde geräumt und man baute Gemeinderäume für Zusammenkünfte hinein. Wir konnten diese Räume, in den die mittelalterlichen Säulenfundamente zu sehen sind, besichtigen. Als Wandschmuck fanden wir u.a. die Grabestafel des im 30-jährigen Krieg 1625 bei Seelze gefallenen Offiziers Obentraut, vor, der in der Marktkirche bestattet worden war.

Ein letzter Punkt musste natürlich noch angesprochen werden: Das von Gerhard Schröder gestiftete Fenster für die Marktkirche von dem Künstler Markus Lüpertz. Das sogenannte Reformationsfenster hatte in der jüngsten Vergangenheit für Aufregung gesorgt, weil die Familie Österlen (Nachfahren des verantwortlichen Architekten des Wiederaufbaus) sich gegen den Einbau ausgesprochen hatte. Der Kirchenvorstand hingegen sprach sich dafür aus. So wird das Reformationsfenster nun bald eingebaut.

Nach gut eineinhalb Stunden kompetenter Erläuterung verließen wir sehr zufrieden die Marktkirche und waren beeindruckt von dem Gebäude und seiner Geschichte.

Birgit Schwier-Fuchs

## Eröffnung des Dorfgemeinschaftshauses Bredenbeck

Die im Herbst 2013 gestartete Initiative mit Gründung eines Vereines zwecks Errichtung eines Dorfgemeinschaftshauses konnte trotz erheblicher Widerstände und Zeitverzögerungen am 1. Juni 2019 mit seiner feierlichen Eröffnung zum Erfolg geführt werden.

Nachdem die bisherigen Gasthäuser geschlossen wurden, steht mit dem Dorfgemeinschaftshaus (DGH) ein neuer Dorfmittelpunkt zur Verfügung.

Der Heimat- Kulturverein Bredenbeck hat das Vorhaben von Beginn an unterstützt und will mit wechselnden Ausstellungsstücken aus seinem Museums-Fundus in einer Vitrine präsent sein. So hat bereits der große geschnitzte Leuchter aus der Heimatstube (ehemals Gaststätte Seidensticker) einen würdigen Platz in dem integrierten Restaurant des DGH gefunden.

So war es naheliegend, als Geschenk zur feierlichen Eröffnung eine kulturelle Verbindung zur Errichtung des Großprojektes zu schaffen. Es soll die aufwendigen ehrenamtlichen Arbeiten würdigen, die zu bewältigen waren, um aus der Mensingschen Scheune von 1898 den neuen Treffpunkt in 2019 zu erstellen. Heiner Bröder hat auf einer rustikalen Holzplatte alte Werkzeuge aus unserem Bestand (Scharriereisen, Stockhammer, Knüpfel sowie Winkelmesser) befestigt und mit entsprechenden Erläuterungen versehen.

Unsere erste Vorsitzende Bärbel Back hat im Beisein von Heiner Bröder und Klaus Jacob das Geschenk mit Glückwünschen unseres Vereines für die Eröffnung des DGH übergeben.





# Gesucht!



Für die Neugestaltung unserer Heimatstube wird ein Vertiko (siehe Foto) gesucht. Wünschenswert wäre eine Spende. Wer kann uns weiterhelfen? Bitte bei Bärbel Back unter 05109 63334 melden.

# Unsere Heimatstube am 15.05.2019



## Datenschutzerklärung

Seit dem 25.05.2018 gilt das Europäische Datenschutzgesetz (EU-DSGVO). Darin werden auch Vereine verpflichtet, transparent mit ihren personenbezogenen Daten umzugehen.

Aus diesem Grunde informieren wir Sie nachstehend, welche Daten wir von Ihnen erfassen bzw. erfasst haben und für welche Zwecke wir diese verwenden.

- Name, Vorname und Anschrift (*nur vereinsintern zur Einrichtung der Mitgliederkartei und für die Zustellung von Vereinsinformationen*);
- Telefonnummer und E-Mail (*nur zur vereinsinternen Kommunikation*);
- Geburtsdaten (*Pflege der Geburtstagsliste für Gratulationen*);
- Eintrittsdatum (*Ermittlung des anteiligen Beitrages und von Jubiläen*);
- Zahlungsart / IBAN (*Durchführung des Beitrags-Einzugsverfahrens*).

Für den Fall des Verlassens des Vereins werden wir alle persönlichen Daten umgehend entfernen mit der Ausnahme einer gemäß unserer Satzung erforderlichen Ein- und Austrittserklärung, die für uns ggf. juristisch nötig sein sollte.

Für andere als oben beschriebene Zwecke werden die Daten nicht genutzt.

Datenschutzverantwortlicher unseres Vereines im Sinne der Datenschutzgesetze, insbesondere der EU-Datenschutzverordnung (DSGVO), ist

Heinz Mensing, Angerweg 6, 30974 Wennigsen/Bredenbeck,  
Telefon 05109/56040, E-Mail [hmensing@rmedv.com](mailto:hmensing@rmedv.com)

1. Vorsitzende:

**Bärbel Back**

Nelkenstraße 8

30974 Wennigsen/Bredenbeck

Tel. 05109 – 63334

E-Mail: [baerbel.back@web.de](mailto:baerbel.back@web.de)

Schatzmeister:

**Klaus Jacob**

August-Warnecke-Weg11

30974 Wennigsen/Bredenbeck

Tel. 05109 – 6206

E-Mail: [klaus\\_jacob@t-online.de](mailto:klaus_jacob@t-online.de)

Betreuung der Heimatstube:

**Heinrich Bröder**

Steinkrüger Weg 4

30974 Wennigsen/Bredenbeck

Tel.: 05109 - 63422

E-Mail: [heinrich.broeder@t-online.de](mailto:heinrich.broeder@t-online.de)

Internet Auftritt:

**Heinz Mensing**

Angerweg 6

30974 Wennigsen/Bredenbeck

Tel. 05109 -4565040

E-Mail: [hmensing@rmedv.com](mailto:hmensing@rmedv.com)

Pressewart:

2.Vorsitzende:

**Birgit Schwier-Fuchs**

Deisterstraße 60

30974 Wennigsen/Bredenbeck

Tel. 05109 – 565103

E-Mail: [bschwierfuchs@yahoo.de](mailto:bschwierfuchs@yahoo.de)

Schriftführerin:

**Bärbel Meyer**

Asternstraße 9

30974 Wennigsen/Bredenbeck

Tel. 05109 – 64441

E-Mail: [meyer.bj@mat-meyer.de](mailto:meyer.bj@mat-meyer.de)

**Dieter Auras**

Am Schönen Hoop 16

30974 Wennigsen/Bredenbeck

Tel.: 05109 - 6787

E-Mail: [dieterauras@googlemail.com](mailto:dieterauras@googlemail.com)

Vereins – Info:

**Joachim Meyer**

Asternstraße 9

30974 Wennigsen/Bredenbeck

Tel. 05109 – 64441

E-Mail: [meyer.bj@mat-meyer.de](mailto:meyer.bj@mat-meyer.de)

**Bankverbindung** bei

Volksbank Pattensen - Springe

**IBAN:**

DE61 2519 3331 0715 1950 00

**BIC:**

GENODEF1PAT

Die nächsten Hefte

Annahmeschluss

Erscheinungsdatum

Heft 32

01. August

2019

September

2019

Heft 33

01. November

2019

Dezember

2019

Heft 34

01. Februar

2020

März

2020

Heft 35

01. Mai

2020

Juni

2020